

Neue Parkbank im Landratspark erinnert an Opfer rechter Gewalt

Die Initiative „Segeberg bleibt bunt“ stellt eine Gedenkbank für Friedrich Maßling im Bad Segeberger Landratspark auf. Der Obdachlose war 1993 von Neonazis zu Tode geprügelt worden.



Die neue Parkbank erinnert an einen Mann, der 1993 von Skinheads zu Tode geprügelt wurde. Quelle: hfr

Seit einigen Tagen steht im Bad Segeberger Landratspark eine neue Parkbank und lädt zum Verweilen ein. Aber auch zum Gedenken. Auf der Lehne ist ein kleines Metallschild angebracht. Darauf steht: „Am 03. April 1993 starb Friedrich Maßling hier in Bad Segeberg. Er wurde von zwei stadtbekanntem Neonazis zu Tode geprügelt. Diese Bank möchten wir den über 200 Menschen widmen, die in Deutschland seit 1990 durch rechte Gewalt zu Tode gekommen sind. Wir bitten Sie einen Moment zu verweilen, um an alle zu denken, die aufgrund ihrer Herkunft, ihrer Religion oder ihrer äußeren Erscheinung von Ausgrenzung betroffen sind und sich an jene zu erinnern, die durch menschenverachtende Gewalt aus unserer Mitte gerissen wurden.“



Die Inschrift auf der Banklehne fordert zum Gedenken auf. Quelle: hfr

Initiative stellt Bank auf

Aufgestellt wurde die Gedenkbank durch die Initiative „Segeberg bleibt bunt“, die sich im Herbst 2019 gegründet hatte, als die rechte Szene in Bad Segeberg wieder erstarkte, weil der rechtsradikale Intensivtäter Bernd T., ein gebürtiger Bad Segeberger, in seine Heimatstadt zurückgekehrt war. „Mit der Bank möchten wir sowohl der vielen Opfer rechter Gewalt gedenken, als auch auf die enorme Gefahr der sich immer weiter in die Mitte der Gesellschaft ausbreitenden rechten Ideologien aufmerksam machen“, sagt eine Sprecherin der Initiative.

Der wöchentliche Newsletter für den Kreis Segeberg

Alles Wichtige zu Kalkberg und Co. jeden Montag gegen 18 Uhr in Ihrem Postfach

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

Maßling wurde stundenlang misshandelt

Am 29. März 1993 wurde der 58-jährige [Friedrich Maßling in der Obdachlosenunterkunft „Villa Menke“ in Bad Segeberg von zwei Neonazis so schwer misshandelt](#), dass er wenige Tage nach dem Angriff starb. „Die beiden Täter verprügelten ihn mit einer Flagge der rechtsextremen ‚Freiheitlichen Deutschen Arbeiterpartei‘ (FAP) und misshandelten ihn stundenlang. Anschließend ließen die Täter Friedrich Maßling am Tatort liegen, unterließen jegliche Hilfe und riefen keinen Krankenwagen. Friedrich Maßling kam erst Tage später ins Krankenhaus und erlag dort am 3. April 1993 seinen Kopfverletzungen“, sagt die Sprecherin. Erst nach 27 Jahren sei der Name des Opfers öffentlich geworden und bis heute werde die Tat

offiziell nicht als rechts motiviert anerkannt. Einer der Täter von damals ist Bernd T., der vor zwei Jahren nach Bad Segeberg zurückkehrte.

Von Sven Wehde